

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 142 (2016)
Heft: 12-1

Artikel: Himmeldonnerwetter XXX : grounding der VIPs
Autor: Schäfli, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952584>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Geschenkidee?



*Schenken Sie etwas,
was ein ganzes Jahr lang
Freude bereitet!*



Ist die Karte schon weg?

Dann rufen Sie uns an: **071 846 88 75**
oder besuchen Sie uns online:
www.nebelspalter.ch



*Alle Jahre wieder,
Hier stehts grad'heraus,
Lass die Weihnachtslieder,
Füll die Karte aus!*



Nebelspalter.
Mit uns haben Sie gut lachen.

Tel.: 071 846 88 75
E-Mail: abo@nebelspalter.ch
Internet: www.nebelspalter.ch



Himmeldonnerwetter XXX

Grounding der VIPs

Die Luftwaffe nimmt ab sofort keine Passagiere mehr mit. Bisher durften im Zweisitzer ab und zu Promis und Politiker mitfliegen. Ein neues Abenteuer für unsere Helden der Lüfte, die Schweizer Kampfjet-Piloten!

«Basis an Maverick, kommen.»

«Promi-Taxi kommt sofort. Wo soll ich den VIP mit dem Flieger abholen?»

«Nirgends, Maverick. Wir wollten Ihnen mitteilen, dass die Luftwaffe die Flüge von Privatpersonen cancelt. Ist einfach zu gefährlich.»

«Für wen? Für den Piloten oder den Promi?»

«Für unser Marketing. Stellen Sie sich nur vor, so ein VIP würde abstürzen. Das wäre ja für unsere Werbung eine Katastrophe.»

«Das käme dann aber sicher prominent in den Medien. Hatte mich schon dran gewöhnt, die Promi-Kotze von meinen Armaturen zu wischen. Und das Trinkgeld war auch nicht schlecht.»

«Stattdessen werden nun Kapazitäten zur Luftüberwachung frei, Maverick. Ueli Maurer reagiert auf die stark veränderte Bedrohungslage der Schweiz.»

«Da bräuchte er ja nur seinem Sohn das Auto nicht mehr zu geben.»

«Negativ, Maverick. Gemeint sind Flüchtlinge, die über die Grenze kommen. Achten Sie also auf auffällige Personengruppen. Aber bleiben Sie um Himmels Willen immer schön auf unserer Seite der Grenze. Die Türken schiessen sofort!»

«Na gut, mein Taxameter läuft ja gerade noch. Bin eben überm Welschland. He! Sichte Hunderte von Maskierten! Eindeutig Terroristen!»

«Nicht schiessen! Das muss das Personal sein, das gegen den Stellenabbau der SRG demonstriert.»

«Na gut. Da! In Luzern stürmen Hunderte auf die Strasse!»

«Keine Gefahr, das ist die Demo gegen die Sparwut in der kantonalen Finanzpolitik.»

«Dann sind wohl die da unten, die auf Baustellen rote Fahnen schwenken, auch keine Terroristen?»

«Das dürften dann die Unia-Bauarbeiter sein, die für höhere Löhne streiken.»

«Jetzt wird mir klar, dass ich in einer Friedensmission unterwegs bin.»

«Warum das, Maverick?»

«Weil hier in der Schweiz der soziale Frieden bedroht ist.»

ROLAND SCHÄFLI